

Mündliche Anfrage

der Abgeordneten Müller (DIE LINKE)

Erweiterung einer Deponie in Mihla

Wie aus der "Thüringer Allgemeinen", Regionalzeitung Eisenach, vom 4. Januar 2018 zu entnehmen war, wird seitens des Abfallwirtschaftszweckverbandes Wartburgkreis/Stadt Eisenach eine Erweiterung der Deponie erwogen. Dort sollen künftig mineralische Bauschuttmaterialien entsorgt werden können.

Durch das geplante Erweiterungsgebiet fließt ein kleiner Fluss namens "Steinbach". Sowohl aus einer Vorstudie als auch aus einer Stellungnahme des Landesverwaltungsamtes geht die Machbarkeit des Projektes hervor. Für die Deponieerweiterung wird eine Reihe von Grundstücksankäufen aus privater und gemeindlicher Hand erforderlich. Ein landwirtschaftliches Unternehmen beklagt in diesem Zusammenhang den zunehmenden Verlust landwirtschaftlicher Flächen, der bereits seit der Wiedervereinigung vorstattengeht.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist nach Kenntnis der Landesregierung der jetzige Planungsstand des Abfallwirtschaftszweckverbandes Wartburgkreis/Stadt Eisenach?
2. Wie begründet das Landesverwaltungsamt die Machbarkeit der Hal-denerweiterung?
3. Erklären sich die Erweiterungsabsichten aus dem Umstand heraus, dass künftig Bauschuttmengen zunehmen werden?
4. Wie bewertet die Landesregierung angesichts des Durchfließens des Geländes durch den "Steinbach" den Aspekt des Gewässerschutzes?

Müller